

Keine Beteiligung der Bürger

Zum geplanten Edeka-Fleischwerk und der juristischen Diskussion um das Bürgerbegehren:

Man muss wohl durch ein Studium des Rechts dazu in die Lage versetzt werden, die Begründung dieses Urteils zu verstehen; wie kann man nur so verdreht denken und argumentieren? Oder wollte man den gesunden Menschenverstand gar nicht einsetzen? Darf ein Gericht nicht nach dem Sinn und dem Zweck eines Antrages fragen, auch wenn dieser möglicherweise unglücklich formuliert wurde? Warum wird nur der bequeme Weg gesucht? Warum werden die berechtigten Interessen des Volkes so einfach verschenkt? Es wäre an der Zeit gewesen, deutliche Zeichen zu setzen und der dieserart wieder einmal geschürten Politikverdrossenheit wenigstens etwas paroli zu bieten. Alle, insbesondere aber die Bürger Rheinstettens, haben ein Recht auf ein korrektes Handeln der Verwaltung und des Gemeinderates. So sieht zum Beispiel ein gültiger Beschluss aus dem Jahre 2001 vor, dass „Bürger in einem Konsultationsprozess am Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsprozess beteiligt werden und einen Konsens hinsichtlich des kommunalen Handelns anstreben“.

Wie läuft es aber in Rheinstetten? Hinter verschlossenen Türen wird verhandelt; Meinungen werden zementiert, ohne die dafür notwendigen Fakten zu kennen. Oben zitierter Beschluss wird nicht nur einfach ignoriert, sondern durch gewolltes Dagegen-Handeln vorsätzlich unterlaufen.

Rüdiger Ratzel
Bienwaldstraße 3
Ettlingen

Wenigstens eine Reaktion erwartet

Zum geplanten Edeka-Fleischwerk und dem Erörterungstermin:

„Wir nehmen es zu Protokoll und werden es bearbeiten!“ Dieser Standardsatz wurde unzählige Male vom Regierungspräsidium auf fast alle Wortmeldungen ausgesprochen. Ergebnisse hatte ich nicht erwartet, aber wenigstens eine Reaktion auf Einwendungen, die seit dem 24. Dezember vorlagen. Vermisst habe ich auch eine Skepsis und Kontrollbereitschaft gegenüber den Edeka Managern. 250 Bäume weniger, 400 Lkw täglich mehr, Tankstelle und unterirdische Leitungen im Wasserschutzgebiet ...

Mein Respekt gilt jenen, die sich gegen das Fleischwerk engagieren, zum Schutz von Tier und Mensch!

Iris Tuček
Wattkopfstraße 2